

Informationstechnik
8-Bit-Code**DIN**
66303

ICS 35.040

Ersatz für
DIN 66303 : 1986-11

Information technology — 8-bitcode

Technologies de l'information — 8 éléments codés

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuss NI-2 „Codierte Zeichensätze“ nach den Vorgaben der Internationalen Norm ISO/IEC 8859-1 erarbeitet. Sie legt einen codierten Zeichensatz von 191 Schriftzeichen für Daten- und Textverarbeitung sowie den Informationsaustausch fest.

Änderungen

Gegenüber DIN 66303 : 1986-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Der Inhalt wurde redaktionell und sachlich überarbeitet.
- Der Inhalt wurde an die Ausgabe 1997 der Internationalen Norm ISO/IEC 8859-1 angeglichen.
- Die deutsche Referenz-Version des 8-Bit-Code (DRV8) wurde weggelassen.
- Die Multiple-Version des 8-Bit-Code mit diakritischen Zeichen (MBV8) wurde weggelassen.
- Die deutschen Benennungen der Schriftzeichen wurden an jene in der Norm über Tastaturen nach DIN 2137-2 angeglichen.

Frühere Ausgaben

DIN 66303: 1986-11

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt einen 8-Bit-Einzelbyte-codierten Zeichensatz von 191 Schriftzeichen fest für die Verwendung in der Daten- und Textverarbeitung und für den Austausch von Information zwischen Datenverarbeitungssystemen und deren Geräten, Datenübertragungssystemen und Datenträgern.

Der Schriftzeichensatz ist für die lateinische Schrift vorgesehen. Er wird in der Internationalen Norm als Lateinisches Alphabet Nr. 1 (en: Latin alphabet No. 1) bezeichnet. Abweichend von der Internationalen Norm wurde in der Tabelle 1 bei den Namen der Buchstaben auf den Zusatz „Lateinischer“ verzichtet.

Der Zeichensatz enthält Schriftzeichen die in allgemeinen Anwendungen in einer typischen Büroumgebung für wenigstens die nachstehend aufgeführten Sprachen benutzt werden:

Albanisch, Baskisch, Bretonisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Faröisch, Finnisch, Französisch (mit Einschränkungen, die Buchstaben Œ, œ, ÿ sind nicht enthalten), Friesisch, Galizisch, Grönländisch, Isländisch, Irisches Gälisch (neue Orthographie), Italienisch, Katalanisch, Lateinisch, Letzeburgisch, Niederländisch, Norwegisch, Portugiesisch, Rhaeto-Romanisch, Schottisches Gälisch, Schwedisch und Spanisch.

Dieser codierte Schriftzeichensatz kann betrachtet werden als eine Version eines 8-Bit-Code nach DIN ISO/IEC 2022 oder nach ISO/IEC 4876 Stufe 1.

Fortsetzung Seite 2 bis 12

Normenausschuss Informationstechnik (NI) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Der Schriftzeichensatz dieser Norm soll nicht gleichzeitig mit Schriftzeichensätzen anderer Teile von ISO/IEC 8859 verwendet werden. Sollen codierte Schriftzeichensätze von mehreren Teilen von ISO/IEC 8859 mit Hilfe von Code-Erweiterungsverfahren gleichzeitig verwendet werden, sind, anstatt die Stufen 2 und 3 von ISO/IEC 4873 zu benutzen, die gleichwertigen codierten Zeichensätze nach ISO/IEC 10367 zu verwenden.

Die codierten Schriftzeichen in dieser Norm können zusammen mit codierten Steuerfunktionen aus DIN 66003 oder ISO/IEC 6429 verwendet werden. Es dürfen aber keine Steuerfunktionen dazu benutzt werden, aus zwei oder mehr Schriftzeichen zusammengesetzte graphische Darstellungen zu erzeugen (siehe Abschnitt 6).

ANMERKUNG: Der Schriftzeichensatz dieser Norm ist nicht für die Textkommunikation in Telematikdiensten nach ITU-T gedacht. Wenn Information, die nach der vorliegenden Norm codiert ist, in Telematikdiensten übertragen werden soll, muss sie den Bedingungen solcher Dienste am Zugangspunkt zum jeweiligen Dienst entsprechen.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 2137-2

Büro- und Datentechnik – Tastaturen – Teil 2: Deutsche Tastatur für die Daten- und Textverarbeitung, Tastenanordnung und Belegung mit Schriftzeichen

DIN 66003

Informationstechnik – 7-Bit-Code

DIN ISO/IEC 2022

Informationstechnik – Zeichencodestruktur und Erweiterungstechniken (ISO/IEC 2022 : 1994)

DIN ISO/IEC 6937

Informationstechnik – Zeichensätze für die Textkommunikation – Lateinisches Alphabet (ISO/IEC 6937 : 1994)

DIN EN ISO/IEC 7498-1

Informationsverarbeitung – Kommunikation offener Systeme – Basis-Referenzmodell – Basismodell (ISO/IEC 7498-1 : 1994)

ISO/IEC 4873

Informationstechnik – ISO 8-Bit-Code für den Informationsaustausch – Struktur und Regeln für die Anwendung

ISO/IEC 6429

Informationstechnik – Steuerfunktionen für codierte Zeichensätze

ISO/IEC 8824-1

Information technology – Abstract Syntax Notation One (ASN.1) – Specification of basic notation

ISO/IEC 8859-1

Informationstechnik – 8-Bit-Einzelbyte-codierte Zeichensätze – Teil 1: Lateinisches Alphabet 1

ISO/IEC 10367

Information technology – Standardized coded graphic character sets for use in 8-bit codes

ISO/IEC 10646-1

Information technology – Universal multiple-octet coded character set (UCS)

3 Normkonformität und Implementierung

3.1 Normkonformität

3.1.1 Normkonformität des Informationsaustauschs

Ein CC-Datenelement innerhalb einer codierten Information für den Austausch ist in Übereinstimmung mit dieser Norm, wenn alle codierten Darstellungen von Zeichen innerhalb dieses CC-Datenelementes den Anforderungen des Abschnittes 6 dieser Norm entsprechen.

3.1.2 Normkonformität von Geräten

Ein Gerät entspricht dieser Norm, wenn es mit den Anforderungen nach 3.1.2.1 übereinstimmt sowie mit den Anforderungen von entweder einem der Festlegungen nach 3.1.2.2 und 3.1.2.3 oder beiden. Eine Aussage über die Normkonformität muss einen Hinweis auf die Unterlagen enthalten, in welchen sich die in 3.1.2.1 geforderte Beschreibung befindet. Die Aussage zur Normkonformität muss ebenfalls angeben, welche der wählbaren Festlegungen eingesetzt werden.

3.1.2.1 Gerätebeschreibung

Ein Gerät, das mit dieser Norm übereinstimmt, muss Gegenstand einer Beschreibung sein, welche die Mittel beschreibt, mit denen ein Benutzer die Zeichen dem Gerät übergeben kann oder diese erkennen kann, wenn sie ihm verfügbar gemacht werden, wie es in 3.1.2.2 und 3.1.2.3 festgelegt ist.

3.1.2.2 Abgebende Geräte

Ein abgebendes Gerät muss es seinem Benutzer gestatten, jede beliebige Folge von Zeichen gemäß der gewählten Festlegung zu übergeben, und es muss in der Lage sein, die codierten Darstellungen der Zeichen innerhalb eines CC-Datenelementes zu senden.

3.1.2.3 Annehmende Geräte

Ein annehmendes Gerät muss in der Lage sein, alle codierten Darstellungen von Zeichen, die in einem CC-Datenelement enthalten sind und 3.1.1 entsprechen, zu empfangen und zu interpretieren. Das Gerät muss die entsprechenden Zeichen dem Benutzer in einer Weise verfügbar machen, dass dieser sie unter denen erkennen kann, die der gewählten Festlegung entsprechen, und dass er sie voneinander unterscheiden kann.

3.2 Implementierung

Für die Anwendung des in dieser Norm festgelegten Zeichensatzes müssen Implementierungen für verschiedene Datenträger festgelegt werden. Diese Datenträger können z. B. Lochstreifen sein oder Lochkarten, magnetische und optische austauschbare Datenträger und Übertragungskanäle. Dieser Datenaustausch geschieht entweder indirekt durch den Austausch von körperlichen Datenträgern oder durch örtliche Verbindung von verschiedenen Einheiten (wie Ein-/Ausgabegeräte oder Rechenanlagen) oder durch Datenübermittlungseinheiten.

Die Implementierung der Zeichensätze auf körperlichen Datenträgern und für die Datenübermittlung unter Berücksichtigung der benötigten Fehlerbehandlungen wird in anderen internationalen und nationalen Normen festgelegt.

4 Begriffe

ANMERKUNG: Die in diesem Abschnitt gegebenen Definitionen dienen zum Verständnis der vorliegenden Norm. Der Festlegung dieser Begriffe für die allgemeine Anwendung in der Informationsverarbeitung soll dadurch nicht vorgegriffen werden.

Zu den deutschen Benennungen sind die englischen Fachausdrücke in Klammern angegeben. Sie sind nicht Bestandteil dieser Norm; sie sollen das Übersetzen erleichtern bzw. zeigen, welche deutschen Namen und Ausdrücke für die Begriffe in ISO/IEC 8859-1 gewählt wurden.

4.1 Benutzer (user)

Eine Person oder eine andere Instanz, welche die von einem Gerät bereitgestellten Dienste abrufen.

ANMERKUNG: Diese Instanz kann zum Beispiel ein Prozess wie ein Anwendungsprogramm sein, wenn das „Gerät“ ein Codeumsetzer ist, oder eine Übergangsfunktion.

Die Zeichen, die von einem Benutzer übergeben oder ihm zugänglich gemacht werden, können in geräteeigener Form oder in nicht-herkömmlicher sichtbarer Darstellung vorliegen, vorausgesetzt, die Bedingungen nach 3.1.2 werden erfüllt.

4.2 Bildzeichen (graphic symbol)

Eine sichtbare Darstellung von Schriftzeichen und Steuerfunktionen.

4.3 Bitkombination (bit combination)

Geordnete Menge von Bits, die für die codierte Darstellung benutzt wird.

4.4 Byte (byte)

Eine Bitfolge, die als Einheit betrachtet wird.

4.5 Codetabelle (code table)

Die Anordnung von Bitkombinationen, denen Zeichen zugeordnet sind.

4.6 CC-Datenelement, Codiertes-Zeichen-Datenelement (coded character data element)

Ein Element der ausgetauschten Information, das aus Folgen codierter Darstellungen von Zeichen besteht, entsprechend einer oder mehreren Normen für codierte Zeichensätze.

ANMERKUNG: In einer Übertragungsumgebung, die mit dem Referenzmodell für Offene-Systeme-Verbindung (DIN EN ISO/IEC 7498-1) übereinstimmt, stellt ein CC-Datenelement die gesamte oder einen Teil der Information dar, die mit der Darstellungs-Protokoll-Dateneinheit (PPDU), wie sie in der internationalen Norm festgelegt ist, verkehrt.

Wenn der Informationsaustausch mit austauschbaren Datenträgern erfolgt, stellt ein CC-Datenelement die gesamten oder einen Teil der Benutzerdaten dar und nicht diejenigen, die während der Formatierung und Initialisierung entstehen.

4.7 Codierter Zeichensatz; Code (coded character set; code)

Zeichensatz, mit der zugeordneten Codierung.

4.8 Gerät (device)

Ein Teil einer Informationsverarbeitungseinrichtung, das codierte Information innerhalb von CC-Datenelementen senden und/oder empfangen kann.

ANMERKUNG: Es kann ein Eingabe-/Ausgabegerät im herkömmlichen Sinne sein oder ein Prozess wie ein Anwendungsprogramm oder eine Übergangsfunktion.

4.9 Position (position)

Ein Platz in einer Codetabelle, der durch seine Spalte und Reihe festgelegt ist.

4.10 Schriftzeichen (graphic character)

Ein Zeichen, das keine Steuerfunktion ist und normalerweise in handschriftlicher oder gedruckter Form oder als Anzeige auf einem Bildschirm dargestellt wird und dessen codierte Darstellung aus einer oder mehreren Bitkombinationen besteht.

ANMERKUNG: In dieser Norm wird für die codierte Darstellung der Schriftzeichen nur jeweils eine einzelne Bitkombination verwendet.

4.11 Steuerfunktion (control function)

Funktion, die sich auf die Aufzeichnung, die Verarbeitung, die Übermittlung und Übertragung oder die Interpretation von Daten auswirkt und deren codierte Darstellung aus einer oder mehreren Bitkombinationen besteht.

4.12 Zeichen (character)

Element aus einer festgelegten Menge von Elementen, das für die Organisation, die Steuerung oder die Darstellung von Daten verwendet wird.

4.13 Zeichensatz (character set)

Eine festgelegte Menge von Zeichen, deren codierte Darstellungen aus je einer Bitkombination bestehen.

5 Kennzeichnung, Codetabelle und Namen

5.1 Kennzeichnung

Die Bits der Bitkombinationen des 8-Bit-Code werden mit b8, b7, b6, b5, b4, b3, b2 und b1 gekennzeichnet, wobei b8 das Bit mit der höchsten Wertigkeit oder das linksbündige Bit ist und b1 das Bit mit der niedrigsten Wertigkeit oder das rechtsbündige Bit ist.

Die Bitkombinationen können als Zahlen in binärer Darstellung im Bereich von 0 bis 255 interpretiert werden mit den folgenden Wertigkeiten für die einzelnen Bits:

Bit:	b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1
Wertigkeit:	128	64	32	16	8	4	2	1

In dieser Norm werden die Bitkombinationen mit xx/yy gekennzeichnet, wobei xx und yy einen Bereich von 00 bis 15 haben. Die Zuordnung der Kennzeichnung in der Form xx/yy und der Bitkombination mit der Bitbezeichnung b8 bis b1 ist wie folgt:

- xx ist die Zahl, dargestellt durch die Bits b8, b7, b6 und b5, denen die Wertigkeiten 8, 4, 2 und 1 zugeordnet sind,
- yy ist die Zahl, dargestellt durch die Bits b4, b3, b2 und b1, denen die Wertigkeiten 8, 4, 2 und 1 zugeordnet sind.

Die Bitkombinationen können auch in der Form hk gekennzeichnet werden, wobei h und k Zahlen von 0 bis F sind, in hexadezimaler Notation. Die Zahl h entspricht der Notation xx (siehe oben), die Zahl k entspricht der Notation yy (siehe oben). Die Kennzeichnung in der Form xx/yy oder hk ist die gleiche, die verwendet wird, um einen Platz innerhalb von Codetabellen zu bezeichnen, wobei xx oder h die Spaltennummer und yy oder k die Reihennummer ist.

5.2 Code-Tabelle

Eine 8-Bit-Codetabelle enthält 256 Plätze, angeordnet in 16 Spalten und 16 Reihen. Die Spalten und die Reihen werden von 00 bis 15 benummert. In hexadezimaler Notation werden die Spalten und die Reihen von 0 bis F benummert.

Die Plätze in der Codetabelle (Codeplätze) werden mit der Bezeichnung in der Form xx/yy gekennzeichnet, wobei xx die Nummer der Spalte und yy die Nummer der Reihe angibt. Die Spaltennummern werden oberhalb der Tabelle, die Reihennummern werden links der Tabelle gezeigt.

Die Codeplätze werden ebenfalls mit der Bezeichnung hk gekennzeichnet, wobei h die Nummer der Spalte und k die Nummer der Reihe angibt. Die Spaltennummern werden unterhalb der Tabelle, die Reihennummern werden rechts der Tabelle gezeigt.

Die Plätze in der Codetabelle haben eine eins-zu-eins-Zuordnung zu den entsprechenden Bitkombinationen des Code. Die Kennzeichnung eines Codeplatzes in der Form xx/yy oder hk ist die gleiche wie die der zugeordneten Bitkombination.

5.3 Namen

Diese Norm ordnet jedem Zeichen einen eindeutigen Namen und eine eindeutige Kennung zu. Die Namen und die Kennungen entsprechen denjenigen aus der Norm ISO/IEC 10646-1. Für die Zeichen LEERZEICHEN, NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN und SILBENTRENNUNGSSTRICH wird in dieser Norm eine Kurzbezeichnung festgelegt. Für die Schreibung der Kurzbezeichnungen werden nur die Großbuchstaben A bis Z verwendet. Die Kurzbezeichnungen sollen bei allen Übersetzungen des entsprechenden Internationalen Standards beibehalten werden.

Mit Ausnahme von LEERZEICHEN (SP), NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN (NBSP) und SILBENTRENNUNGSSTRICH (SHY) legt diese Norm nicht die Bedeutung der Schriftzeichen oder die Art ihrer Verwendung fest.

Diese Norm gibt für jedes Schriftzeichen ein Bildzeichen an. Dieses Bildzeichen wird in der Tabelle 1 und auf dem zugeordneten Platz der Codetabelle gezeigt. Für die Schreibung der Namen von codierten Zeichen werden nur Großbuchstaben, das Leerzeichen und der Mittestrich verwendet. In Klammern stehende Anfügungen dienen der Erläuterung und sind keine genormten Bezeichnungen. Diese Norm beschränkt weder die Verwendung eines Zeichens noch legt sie für die Darstellung einen bestimmten Stil oder eine bestimmte Schriftart fest. Anhang B von ISO/IEC 10367 enthält weitere Informationen zu diesem Thema.

5.3.1 LEERZEICHEN (SP) (SPACE)

Ein Schriftzeichen, die sichtbare Darstellung geschieht durch die Abwesenheit eines Bildzeichens.

5.3.2 NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN (NBSP) (NO-BREAK SPACE)

Ein Schriftzeichen, die sichtbare Darstellung geschieht durch die Abwesenheit eines Bildzeichens.

Es wird verwendet, wenn an der Stelle seines Auftretens ein Zeilenumbruch verhindert werden soll.

5.3.3 SILBENTRENNUNGSSTRICH (SHY) (SOFT HYPHEN)

Ein Schriftzeichen, das gleich oder ähnlich dem Mittestrich dargestellt wird. Es wird verwendet, wenn ein Zeilenumbruch eine Silbentrennung in einem Wort erfordert.

6 Festlegung des codieren Zeichensatzes

Diese Norm legt einen Zeichensatz von 191 Schriftzeichen fest und ordnet diese den Bitkombinationen der Codetabelle zu, siehe Tabelle 2. Keines der Schriftzeichen wird aus zwei oder mehr Zeichen zusammengesetzt.

ANMERKUNG: Zusammengesetzte Zeichen werden in DIN ISO/IEC 2022, 6.3.3 beschrieben.

Steuerfunktionen wie RÜCKWÄRTSSCHRITT (BS) oder RÜCKFÜHREN (CR) dürfen nicht verwendet werden, um aus zwei oder mehr Zeichen ein zusammengesetztes Schriftzeichen zu bilden.

6.1 Zeichen des Zeichensatzes und ihre Codierung

Tabelle 1: Schriftzeichen des 8-Bit-Code und ihre codierte Darstellung

Bildzeichen	Name	Bitkombination	Hex	Kennung
SP	LEERZEICHEN	02/00	20	U+0020
!	AUSRUFEZEICHEN	02/01	21	U+0021
"	ANFÜHRUNGSZEICHEN	02/02	22	U+0022
#	NUMMERNZEICHEN	02/03	23	U+0023
\$	DOLLARZEICHEN	02/04	24	U+0024
%	PROZENTZEICHEN	02/05	25	U+0025
&	KAUFMÄNNISCHES UND	02/06	26	U+0026
'	APOSTROPH (Auslassungszeichen)	02/07	27	U+0027
(	RUNDE KLAMMER LINKS	02/08	28	U+0028
)	RUNDE KLAMMER RECHTS	02/09	29	U+0029
*	STERN	02/10	2A	U+002A
+	PLUSZEICHEN	02/11	2B	U+002B
,	KOMMA (Beistrich)	02/12	2C	U+002C
—	MITTESTRICH (Bindestrich, Gedankenstrich, Minuszeichen)	02/13	2D	U+002D
.	PUNKT	02/14	2E	U+002E
/	SCHRÄGSTRICH	02/15	2F	U+002F

(fortgesetzt)

Tabelle 1 (fortgesetzt)

Bildzeichen	Name	Bitkombination	Hex	Kennung
0	ZIFFER NULL	03/00	30	U+0030
1	ZIFFER EINS	03/01	31	U+0031
2	ZIFFER ZWEI	03/02	32	U+0032
3	ZIFFER DREI	03/03	33	U+0033
4	ZIFFER VIER	03/04	34	U+0034
5	ZIFFER FÜNF	03/05	35	U+0035
6	ZIFFER SECHS	03/06	36	U+0036
7	ZIFFER SIEBEN	03/07	37	U+0037
8	ZIFFER ACHT	03/08	38	U+0038
9	ZIFFER NEUN	03/09	39	U+0039
:	DOPPELPUNKT	03/10	3A	U+003A
;	SIMIKOLON, STRICHPUNKT	03/11	3B	U+003B
<	KLEINER ALS-ZEICHEN	03/12	3C	U+003C
=	GLEICHHEITSZEICHEN	03/13	3D	U+003D
>	GRÖßER ALS-ZEICHEN	03/14	3E	U+003E
?	FRAGEZEICHEN	03/15	3F	U+003F
@	KAUFMÄNNISCHES À (amerikanisch)	04/00	40	U-0040
A	GROSSBUCHSTABE A	04/01	41	U-0041
B	GROSSBUCHSTABE B	04/02	42	U-0042
C	GROSSBUCHSTABE C	04/03	43	U-0043
D	GROSSBUCHSTABE D	04/04	44	U-0044
E	GROSSBUCHSTABE E	04/05	45	U-0045
F	GROSSBUCHSTABE F	04/06	46	U-0046
G	GROSSBUCHSTABE G	04/07	47	U-0047
H	GROSSBUCHSTABE H	04/08	48	U-0048
I	GROSSBUCHSTABE I	04/09	49	U-0049
J	GROSSBUCHSTABE J	04/10	4A	U-004A
K	GROSSBUCHSTABE K	04/11	4B	U-004B
L	GROSSBUCHSTABE L	04/12	4C	U-004C
M	GROSSBUCHSTABE M	04/13	4D	U-004D
N	GROSSBUCHSTABE N	04/14	4E	U-004E
O	GROSSBUCHSTABE O	05/15	4F	U+004F
P	GROSSBUCHSTABE P	05/00	50	U+0050
Q	GROSSBUCHSTABE Q	05/01	51	U+0051
R	GROSSBUCHSTABE R	05/02	52	U+0052
S	GROSSBUCHSTABE S	05/03	53	U+0053
T	GROSSBUCHSTABE T	05/04	54	U+0054
U	GROSSBUCHSTABE U	05/05	55	U+0055
V	GROSSBUCHSTABE V	05/06	56	U+0056
W	GROSSBUCHSTABE W	05/07	57	U+0057
X	GROSSBUCHSTABE X	05/08	58	U+0058
Y	GROSSBUCHSTABE Y	05/09	59	U+0059
Z	GROSSBUCHSTABE Z	05/10	5A	U+005A

(fortgesetzt)

Tabelle 1 (fortgesetzt)

Bildzeichen	Name	Bitkombination	Hex	Kennung
[	ECKIGE KLAMMER LINKS	05/11	5B	U+005B
\	UMGEKEHRTER SCHRÄGSTRICH	05/12	5C	U+005C
]	ECKIGE KLAMMER RECHTS	05/13	5D	U+005D
^	ZIRKUMFLEX	05/14	5E	U+005E
—	GRUNDSTRICH (Unterstreichstrich)	05/15	5F	U+005F
`	GRAVIS	06/00	60	U+0060
a	KLEINBUCHSTABE A	06/01	61	U+0061
b	KLEINBUCHSTABE B	06/02	62	U+0062
c	KLEINBUCHSTABE C	06/03	63	U+0063
d	KLEINBUCHSTABE D	06/04	64	U+0064
e	KLEINBUCHSTABE E	06/05	65	U+0065
f	KLEINBUCHSTABE F	06/06	66	U+0066
g	KLEINBUCHSTABE G	06/07	67	U+0067
h	KLEINBUCHSTABE H	06/08	68	U+0068
i	KLEINBUCHSTABE I	06/09	69	U+0069
j	KLEINBUCHSTABE J	06/10	6A	U+006A
k	KLEINBUCHSTABE K	06/11	6B	U+006B
l	KLEINBUCHSTABE L	06/12	6C	U+006C
m	KLEINBUCHSTABE M	06/13	6D	U+006D
n	KLEINBUCHSTABE N	06/14	6E	U+006E
o	KLEINBUCHSTABE O	06/15	6F	U+006F
p	KLEINBUCHSTABE P	07/00	70	U+0070
q	KLEINBUCHSTABE Q	07/01	71	U+0071
r	KLEINBUCHSTABE R	07/02	72	U+0072
s	KLEINBUCHSTABE S	07/03	73	U+0073
t	KLEINBUCHSTABE T	07/04	74	U+0074
u	KLEINBUCHSTABE U	07/05	75	U+0075
v	KLEINBUCHSTABE V	07/06	76	U+0076
w	KLEINBUCHSTABE W	07/07	77	U+0077
x	KLEINBUCHSTABE X	07/08	78	U+0078
y	KLEINBUCHSTABE Y	07/09	79	U+0079
z	KLEINBUCHSTABE Z	07/10	7A	U+007A
{	GESCHWEIFTE KLAMMER LINKS	07/11	7B	U+007B
|	SENKRECHTER STRICH	07/12	7C	U+007C
}	GESCHWEIFTE KLAMMER RECHTS	07/13	7D	U+007D
~	TILDE	07/14	7E	U+007E
NBSP	NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN	10/00	A0	U+00A0
¡	UMGEKEHRTES AUSTRUFZEICHEN	10/01	A1	U+00A1
¢	CENTZEICHEN	10/02	A2	U+00A2
£	PFUNDZEICHEN	10/03	A3	U+00A3
¤	WÄHRUNGSZEICHEN	10/04	A4	U+00A4
¥	YENZEICHEN	10/05	A5	U+00A5
¦	UNTERBROCHENER STRICH	10/06	A6	U+00A6
§	PARAGRAPHZEICHEN	10/07	A7	U+00A7

(fortgesetzt)

Tabelle 1 (fortgesetzt)

Bildzeichen	Name	Bitkombination	Hex	Kennung
¨	DIÄRESE, UMLAUTZEICHEN	10/08	A8	U+00A8
©	URHEBERRECHTSZEICHEN, COPYRIGHT	10/09	A9	U+00A9
♀	ORDNUNGS-/GATTUNGSZEICHEN WEIBLICH	10/10	AA	U+00AA
«	WINKELANFÜHRUNGSZEICHEN LINKS	11/11	AB	U+00AB
¬	NICHTZEICHEN	10/12	AC	U+00AC
SHY	SILBENTRENNUNGSSTRICH	10/13	AD	U+00AD
®	EINGETRAGENES WARENZEICHEN REGISTERED TRADEMARK	10/14	AE	U+00AE
ˉ	MACRON	10/15	AF	U+00AF
°	GRADZEICHEN	11/00	B0	U+00B0
±	PLUS MINUS-ZEICHEN	11/01	B1	U+00B1
²	ZIFFER ZWEI HOCHGESTELLT	11/02	B2	U+00B2
³	ZIFFER DREI HOCHGESTELLT	11/03	B3	U+00B3
´	AKUT	11/04	B4	U+00B4
μ	MIKROZEICHEN	11/05	B5	U+00B5
¶	PILCROWZEICHEN	11/06	B6	U+00B6
·	MITTEPUNKT	11/07	B7	U+00B7
¸	CÉDILLE	11/08	B8	U+00B8
¹	ZIFFER EINS HOCHGESTELLT	11/09	B9	U+00B9
º	ORDNUNGS-/GATTUNGSZEICHEN MÄNNLICH	11/10	BA	U+00BA
»	WINKELANFÜHRUNGSZEICHEN RECHTS	11/11	BB	U+00BB
¼	BRUCHZAHL EIN VIERTEL	11/12	BC	U+00BC
½	BRUCHZAHL EIN HALB	11/13	BD	U+00BD
¾	BRUCHZAHL DREI VIERTEL	11/14	BE	U+00BE
¿	UMGEKEHRTES FRAGEZEICHEN	11/15	BF	U+00BF
À	GROSSBUCHSTABE A MIT GRAVIS	12/00	C0	U+00C0
Á	GROSSBUCHSTABE A MIT AKUT	12/01	C1	U+00C1
Â	GROSSBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX	12/02	C2	U+00C2
Ã	GROSSBUCHSTABE A MIT TILDE	12/03	C3	U+00C3
Ä	GROSSBUCHSTABE A MIT DIÄRESE (Umlaut)	12/04	C4	U+00C4
Å	GROSSBUCHSTABE A MIT RINGEL	12/05	C5	U+00C5
Æ	GROSSBUCHSTABE AE	12/06	C6	U+00C6
Ç	GROSSBUCHSTABE C MIT CÉDILLE	12/07	C7	U+00C7
È	GROSSBUCHSTABE E MIT GRAVIS	12/08	C8	U+00C8
É	GROSSBUCHSTABE E MIT AKUT	12/09	C9	U+00C9
Ê	GROSSBUCHSTABE E MIT ZIRKUMFLEX	12/10	CA	U+00CA
Ë	GROSSBUCHSTABE E MIT DIÄRESE (Umlaut)	12/11	CB	U+00CB
Ì	GROSSBUCHSTABE I MIT GRAVIS	12/12	CC	U+00CC
Í	GROSSBUCHSTABE I MIT AKUT	12/13	CD	U+00CD
Î	GROSSBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX	12/14	CE	U+00CE
Ï	GROSSBUCHSTABE I MIT DIÄRESE (Umlaut)	12/15	CF	U+00CF
Ð	GROSSBUCHSTABE ETH (isländisch)	13/00	D0	U+00D0
Ñ	GROSSBUCHSTABE N MIT TILDE	13/01	D1	U+00D1
Ò	GROSSBUCHSTABE O MIT GRAVIS	13/02	D2	U+00D2

(fortgesetzt)

Tabelle 1 (abgeschlossen)

Bildzeichen	Name	Bitkombination	Hex	Kennung
Ó	GROSSBUCHSTABE O MIT AKUT	13/03	D3	U+00D3
Ô	GROSSBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX	13/04	D4	U+00D4
Õ	GROSSBUCHSTABE O MIT TILDE	13/05	D5	U+00D5
Ö	GROSSBUCHSTABE O MIT DIÄRESE (Umlaut)	13/06	D6	U+00D6
×	MULTIPLIKATIONSZEICHEN	13/07	D7	U+00D7
Ø	GROSSBUCHSTABE O MIT QUERSTRICH	13/08	D8	U+00D8
Ù	GROSSBUCHSTABE U MIT GRAVIS	13/09	D9	U+00D9
Ú	GROSSBUCHSTABE U MIT AKUT	13/10	DA	U+00DA
Û	GROSSBUCHSTABE U MIT ZIRKUMFLEX	13/11	DB	U+00DB
Ü	GROSSBUCHSTABE U MIT DIÄRESE (Umlaut)	13/12	DC	U+00DC
Ý	GROSSBUCHSTABE Y MIT AKUT	13/13	DD	U+00DD
Þ	GROSSBUCHSTABE THORN (isländisch)	13/14	DE	U+00DE
ß	KLEINBUCHSTABE SCHARFES S (Eszett)	13/15	DF	U+00DF
à	KLEINBUCHSTABE A MIT GRAVIS	14/00	E0	U+00E0
á	KLEINBUCHSTABE A MIT AKUT	14/01	E1	U+00E1
â	KLEINBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX	14/02	E2	U+00E2
ã	KLEINBUCHSTABE A MIT TILDE	14/03	E3	U+00E3
ä	KLEINBUCHSTABE A MIT DIÄRESE (Umlaut)	14/04	E4	U+00E4
å	KLEINBUCHSTABE A MIT RINGEL	14/05	E5	U+00E5
æ	KLEINBUCHSTABE AE	14/06	E6	U+00E6
ç	KLEINBUCHSTABE C MIT CÉDILLE	14/07	E7	U+00E7
è	KLEINBUCHSTABE E MIT GRAVIS	14/08	E8	U+00E8
é	KLEINBUCHSTABE E MIT AKUT	14/09	E9	U+00E9
ê	KLEINBUCHSTABE E MIT ZIRKUMFLEX	14/10	EA	U+00EA
ë	KLEINBUCHSTABE E MIT DIÄRESE (Umlaut)	14/11	EB	U+00EB
ì	KLEINBUCHSTABE I MIT GRAVIS	14/12	EC	U+00EC
í	KLEINBUCHSTABE I MIT AKUT	14/13	ED	U+00ED
î	KLEINBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX	14/14	EE	U+00EE
ï	KLEINBUCHSTABE I MIT DIÄRESE (Umlaut)	14/15	EF	U+00EF
ð	KLEINBUCHSTABE ETH (isländisch)	15/00	F0	U+00F0
ñ	KLEINBUCHSTABE N MIT TILDE	15/01	F1	U+00F1
ò	KLEINBUCHSTABE O MIT GRAVIS	15/02	F2	U+00F2
ó	KLEINBUCHSTABE O MIT AKUT	15/03	F3	U+00F3
ô	KLEINBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX	15/04	F4	U+00F4
õ	KLEINBUCHSTABE O MIT TILDE	15/05	F5	U+00F5
ö	KLEINBUCHSTABE O MIT DIÄRESE (Umlaut)	15/06	F6	U+00F6
÷	DIVISIONSZEICHEN	15/07	F7	U+00F7
ø	KLEINBUCHSTABE O MIT QUERSTRICH	15/08	F8	U+00F8
ù	KLEINBUCHSTABE U MIT GRAVIS	15/09	F9	U+00F9
ú	KLEINBUCHSTABE U MIT AKUT	15/10	FA	U+00FA
û	KLEINBUCHSTABE U MIT ZIRKUMFLEX	15/11	FB	U+00FB
ü	KLEINBUCHSTABE U MIT DIÄRESE (Umlaut)	15/12	FC	U+00FC
ý	KLEINBUCHSTABE Y MIT AKUT	15/13	FD	U+00FD
þ	KLEINBUCHSTABE THORN (isländisch)	15/14	FE	U+00FE
ÿ	KLEINBUCHSTABE Y MIT DIÄRESE (Umlaut)	15/15	FF	U+00FF

6.2 Codetabelle

Für jedes Zeichen des Zeichensatzes zeigt die Codetabelle (Tabelle 2) das entsprechende Bildzeichen an dem Platz, welcher der in der Tabelle 1 festgelegten Bitkombination entspricht.

Die schattierten Bereiche in der Codetabelle sind nicht für Schriftzeichen vorgesehen. Die Verwendung der Plätze in diesen Bereichen ist in nicht in dieser Norm, sondern zum Beispiel in den Normen DIN 66003 oder ISO/IEC 6429 festgelegt.

Tabelle 2: Codetabelle

					b ₈	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	H E X		
					b ₇	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1			
					b ₆	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1		1	
					b ₅	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0		1	
b ₄	b ₃	b ₂	b ₁		00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			
0	0	0	0	00				SP	0	@	P	'	p				NBSP	°	À	Đ	à	đ	0
0	0	0	1	01				!	1	A	Q	a	q				ı	±	Á	Ñ	á	ñ	1
0	0	1	0	02				"	2	B	R	b	r				¢	²	Â	Ò	â	ò	2
0	0	1	1	03				#	3	C	S	c	s				£	³	Ã	Ó	ã	ó	3
0	1	0	0	04				\$	4	D	T	d	t				¤	´	Ä	Ô	ä	ô	4
0	1	0	1	05				%	5	E	U	e	u				¥	µ	Å	Õ	å	õ	5
0	1	1	0	06				&	6	F	V	f	v				¡	¶	Æ	Ö	æ	ö	6
0	1	1	1	07				#	7	G	W	g	w				§	·	Ç	×	ç	÷	7
1	0	0	0	08				(	8	H	X	h	x				¨	¸	È	Ø	è	ø	8
1	0	0	1	09				)	9	I	Y	i	y				©	¹	É	Ù	é	ù	9
1	0	1	0	10				*	:	J	Z	j	z				ª	º	Ê	Ú	ê	ú	A
1	0	1	1	11				+	;	K	[	k	{				«	»	Ë	Û	ë	û	B
1	1	0	0	12				,	<	L	\	l	|				¬	¼	Ì	Ü	ì	ü	C
1	1	0	1	13				-	=	M	]	m	}				SHY	½	Í	Ý	í	ý	D
1	1	1	0	14				.	>	N	^	n	~				®	¾	Î	Þ	î	þ	E
1	1	1	1	15				/	?	O	_	o					-	¸	Ï	ß	ï	ÿ	F
H E X					0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F			

7 Identifikation des Zeichensatzes

7.1 Identifikation nach DIN ISO/IEC 2022 oder ISO/IEC 4837

Die Schriftzeichen dieser Norm und ihre Codierung bilden einen eigenständigen 8-Bit-Code. Nach DIN ISO/IEC 2022 oder ISO/IEC 4837 kann dieser 8-Bit-Code als aus den folgenden Komponenten bestehend angesehen werden:

- Das Schriftzeichen LEERZEICHEN, dargestellt durch die Bitkombination 02/00,
- einen G0 Zeichensatz mit 94 Schriftzeichen, dargestellt durch die Bitkombinationen 02/01 bis 07/14,
- einen G1 Zeichensatz mit 96 Schriftzeichen, dargestellt durch die Bitkombinationen 10/00 bis 15/15.

Wenn die Identifikationsmethode nach DIN ISO/IEC 2022 oder ISO/IEC 4837 angewendet wird, sollen Schriftzeichensatz und Codierung dieser Norm durch das folgende Paar von Bereitstellungsfunktionen identifiziert werden:

- GZD4 04/02 (ESC 02/06 04/02)
- G1D6 04/01 (ESC 02/13 04/01)

ANMERKUNG: Die zugeordneten Escape-Folgen sind in Klammern angegeben.

7.2 Identifikation nach ISO/IEC 8824-1 (ASN.1)

Nach der Terminologie von ISO/IEC 8824-1 werden der Zeichenvorrat dieser Norm und die dazugehörige codierte Darstellung (entsprechend ISO/IEC 8859-1) getrennt betrachtet; der Zeichenvorrat wird als „Zeichen Abstrakte Syntax“ und die Codierung als „Zeichen Übertragungs Syntax“ bezeichnet.

Wenn die Identifikationsmethoden nach ISO/IEC 8824 verwendet werden, wird der 8-Bit-Code dieser Norm durch die folgenden Objektkennungen identifiziert:

- Zeichenvorrat { iso standard 8859 1 abstract-syntax (1) }
- codierte Darstellung { iso standard 8859 1 transfer-syntax (0) }

Die entsprechenden Objektbeschreibungen sind dann:

- character set „ISO 8859 part 1 repertoire“
- coded representations „ISO 8859 part 1 code“

7.3 Identifikation nach dem Internationalen Register für die Festlegung von Escape-Folgen für codierte Zeichensätze

Nach 7.1 kann der Zeichensatz betrachtet werden als bestehend aus dem Schriftzeichen LEERZEICHEN, einem G0 Satz mit 94 Schriftzeichen und einem G1 Satz mit 96 Schriftzeichen. Die G0 und G1 Zeichensätze können durch die Registrierungsnummern aus dem „ISO International register of coded character sets to be used with escape sequences“ identifiziert werden.

Werden diese Registrierungsnummern benutzt, wird der 8-Bit-Code dieser Norm identifiziert durch das folgende Paar von Registrierungsnummern:

- G0 graphic character set ISO-IR 6
- G1 graphic character set ISO-IR 100